

nicht, weil er sich an der unteren Seite derselben befand, außerdem lief er Gefahr, daß Lorenzo ihm mit dem Schwerte die Hände abhaue. Schnell glitt er deshalb an der Leiter hinab und kam glücklich unten an.

Unten am Wall war jedoch kein Aufenthalt für ihn, rasch kletterte er daher aus dem Graben in die Höhe. Als er aufblickte, gewahrte er mehrere Schützen, die, auf Konrads Ruf herbeigeeilt, sich bemühten, Lorenzo zurückzudrängen. Endlich erfaßte einer derselben die Spitze der Leiter und schüttelte sie heftig hin und her; Lorenzo verlor das Gleichgewicht, stürzte von der Höhe herab und blieb bewußtlos am Fuße der Mauer liegen.

